

Protokoll der gemeinsamen PGR – Sitzung der PGR´s von Sankt Petrus Herborn und Herz Jesu Dillenburg am 29.04.2021

Die Sitzung findet als Zoom – Konferenz statt

Anwesend:

Stimmberechtigt:

Pfarrer Christian Fahl (2 Stimmen, pro Pfarrei eine)

Manfred Jüngling und Stefanie Feick als gewählte Mitglieder des Pastoralteams

Für den Pfarrgemeinderat Herborn:

Christel Waidmann, Ines Waidmann, Barbara Heinle – Gräb, Joachim Stowasser, Martina Russ, Stina Russ (als Jugendsprecherin), Johann Wolferstetter, Dirk Langer, Andreas Balcer (ab 20.00 Uhr)

Für den Pfarrgemeinderat Dillenburg:

Markus Hansmann, Leo Schnaubelt, Martin Dressler, Michael Parth, Anke Nöh

Nicht stimmberechtigte Gäste:

Maria Becker (Bezirksreferentin), Regina Koob (für den Ortsausschuss Driedorf), Marion Schroeder, Peter Fladerer (stellvertretender Vorsitzender des VRK Herborn)

Entschuldigt: Antje Liebetanz Roman Pacholek, Brigitte Zipp, Gabi Schneider, Katharina Wölfert, Ehrfried Penirschke, Wolfgang Stowasser, Tanja Reichenauer, Stefan Schlephorst (Verwaltungsleiter), Jona Hasenkrug

Tagesordnung:

1. Begrüßung

2. Regularien, Feststellung der Beschlussfähigkeit, Genehmigung Protokoll:

Die Beschlussfähigkeit ist in beiden PGR ´s gegeben. In Herborn sind es insgesamt mit Pfarrer und Manfred 11 Stimmberechtigte, in Dillenburg mit Pfarrer und Stefanie 7 Stimmberechtigte. Das Protokoll der letzten Sitzung wird einstimmig genehmigt.

3. Geistliches Wort (PGR Herborn, Christel Waidmann in Vertretung von Tanja Reichenauer)

Gedicht zum guten Hirten

4. Pfarreiwerdungsprozess:

a. Genehmigung der noch fehlenden Texte für die Gründungsvereinbarung (GV)

• PG 20 Begleitung von Familien (Marion Schroeder)

Johann Wolferstetter schlägt vor, den Text an einer Stelle zu verändern, da es ihm so besser, klarer und eleganter erscheint: Er macht folgenden Vorschlag: *Statt „Wir wünschen uns, dass spürbar ist: Kirche ist mehr als Gottesdienst. Sie dient den Familien und schenkt vielfältige Erfahrungen von Gemeinschaft.“*

möge es heißen: Wir wünschen uns, dass spürbar ist: Im Gottesdienst und darüber hinaus dient die Kirche den Familien und schenkt vielfältige Erfahrungen von Gemeinschaft.

Marion erklärt, dass in der Gruppe sehr ausführlich und auch am Wortlaut diskutiert wurde. Es ginge bei dieser Formulierung nicht um einen Vergleich oder ein auf- oder abwerten des einen oder des anderen. Es sollte deutlich werden, dass der Gottesdienst neben vielem anderen ein Teil von Kirche ist. Deshalb bittet sie darum, dass diese Formulierung erhalten bleibe. Die Gruppe hat auch besonders auf Menschen/ Familien geschaut, die keine Gottesdienste (in welcher Form auch immer) besuchen, auch diese möchte sie im Blick haben. Auch das sollte durch diese Formulierung deutlich werden.

Abstimmung über den vorgelegten Text der Gruppe: Im PGR Herborn wird der Text mit 2 Gegenstimmen, im PGR Dillenburg einstimmig angenommen.

• Ergänzung: Text zum Thema Inklusion für die GV

Der PGR berät darüber, ob es in der GV auch einen Text zum Thema Inklusion geben soll. Gemeinsam wird über den von der PG „Begleitung von Familien“ formulierten Text geschaut und es werden einige kleine Änderungen vorgenommen. Dieser lautet nach Überarbeitung durch den PGR folgendermaßen:

Inklusion

Ein wichtiges Anliegen ist das Thema Inklusion. Dies betrifft die gesamte Pfarrei.

Wir träumen von echter und gelebter Inklusion. Wir möchten uns dabei u.a. auf die Grundsätze der UN-Behindertenrechtskonvention stützen: Eine selbstbestimmte Teilhabe von Menschen mit und ohne Einschränkungen, so wie es auch das Bistum Limburg mit der Gründung der Stabstelle Inklusion sich als Ziel

gesetzt hat (siehe auch inklusion.bistumlimburg.de) .Dazu möchten wir unseren Beitrag leisten: alle, die zu uns kommen möchten, sollen mit offenen Armen empfangen werden!

Das bedeutet als Konsequenz, dass wir als Pfarrei an möglichst allen Kirchorten Barrierefreiheit bieten, um zu den Räumen zu gelangen. Oder sei es in allen, leicht zugänglichen Informationen. Dies betrifft die Sprache wie auch die Weise von Veröffentlichungen.

*Dies ist nicht nur wichtig für Menschen mit Einschränkungen, sondern auch für z.B. alle Ortsunkundigen, für Familien mit Kinderwagen und Senior*innen.*

Dies darf aber nicht nur hier als Absichtserklärung stehen bleiben. Es muss auch auf der Agenda der nächsten Schritte als Pfarrei gesetzt sein.

Der neue PGR beabsichtigt hierzu die zeitweise Einsetzung einer Arbeitsgruppe.

Marion Schroeder und Stefanie Feick bearbeiten diesen Text noch einmal abschließend, damit er auch grammatikalisch richtig ist. Diese Fassung kommt dann allen PGR Mitgliedern zu, mit der Bitte darüber zu schauen. Mögliche Änderungen sollen per Mail an Manfred Jüngling geschickt werden.

Der PGR wird zu einem späteren Zeitpunkt eine Arbeitsgruppe zu diesem Thema bilden.

Beide PGR's beschließen einstimmig, dass dieser Text in die GV aufgenommen wird.

- PG 6 Öffentlichkeitsarbeit (Simon Schade)
Der Text wird vom PGR Dillenburg einstimmig, vom PGR Herborn mit einer Enthaltung angenommen.
- PG 11 Gottesdienste anders feiern (Stefanie Feick)
Im ersten Satz wird ergänzt „...von vielen **Menschen** gesucht...“.
Der Text wird vom PGR Dillenburg einstimmig, vom PGR Herborn mit einer Enthaltung angenommen.
- PG 21 Kirchenmusik (Joachim Dreher)
Der einschränkende Satz am Ende des ersten Absatzes „**solange dies machbar ist**“ wird raus genommen.
Der Text wird vom PGR Dillenburg einstimmig, vom PGR Herborn mit einer Enthaltung angenommen.
- PG 18 Kirche vor Ort (Manfred Jüngling, Pater Paulose)
Stefanie Feick merkt an, dass sie sich an einigen Stellen etwas schwer getan hat mit dem Text. Er ist relativ lang und geht an manchen Punkten sehr ins Detail. Auch die Rolle der Hauptamtlichen, die hier anklingt, sieht sie kritisch.
Von Mitgliedern der PG, die teilweise anwesend sind, wird dies nicht so gesehen. Da es eine große Pfarrei vor allem mit großer Fläche und vielen unterschiedlichen Kirchorten ist, braucht es einen etwas längeren Text und eine genauere Beschreibung. Manfred Jüngling weist darauf hin, dass die Gruppe sich bewusst ist, dass Wunsch und Wirklichkeit nicht immer übereinstimmen, das wird am Ende des Textes auch ausgedrückt.
Der Text wird vom PGR Dillenburg mit einer Enthaltung, vom PGR Herborn mit zwei Enthaltungen angenommen.
- PG 8 Nachhaltigkeit (Simon Schade)
Im Text wird darum gebeten, dass die Gruppe eines ihrer Mitglieder in den PGR schicken kann, als festes Mitglied mit Stimm- und Rederecht. (Grundsätzlich hat der PGR die Möglichkeit, ein Drittel seiner Mitglieder noch dazu zu wählen, wenn das inhaltlich oder pastoral sinnvoll ist – die beiden PGR könnten also insgesamt noch 7 Mitglieder dazu wählen.). Es stellt sich die Frage, ob diese Vorgehensweise nicht unfair den anderen PG gegenüber ist, die vielleicht auch im PGR vertreten sein möchten, es aber in ihren Texten nicht so festgelegt haben? Es wird der Vorschlag gemacht, dass der PGR der neuen Pfarrei bei seiner Konstituierung entscheidet, ob, wen und wie viele Mitglieder noch zugewählt werden sollen. Da die Nachhaltigkeitsgruppe ein Ausschuss des PGR ist, muss auf jeden Fall der Vorsitzende/ die Vorsitzende dieser Gruppe zu den Sitzungen eingeladen werden, diese Person hat aber kein Stimmrecht.
Man könnte aus dem Text lesen, dass die Gruppe, zwar eine Person bestimmt, diese aber nicht zwangsläufig gewählt werden muss. Da es aber nicht sicher ist, ob diese Interpretation dem entspricht, was die Gruppe möchte, entscheiden die beiden PGR, die Abstimmung über diesen Text zu verschieben. Die beiden Vorsitzenden suchen das Gespräch mit Simon Schade als Verantwortlichen der PG.
- PG 4 Gottesdienstordnung (Christian Fahl)
Der Text wird von beiden PGR einstimmig angenommen

b. Vorschläge verschiedener Designer für ein Logo der neuen Pfarrei

Wie beim letzten PGR schon besprochen, wurden drei Agenturen angefragt, die für einen kleinen Betrag ein Angebot gemacht haben bzw. machen werden, damit anhand dessen ausgewählt werden kann:

- ✓ Eichler – Engelhardt in Dillenburg- Frohnhausen – dort kommt zeitnah ein Angebot, Markus rechnet mit einem Kontakt am Wochenende, erste Entwürfe hat er gesehen, preislich sind sie bei 90€ in der Stunde.
- ✓ Dirk Ritter aus Herborn –Christel hatte Kontakt, der aber momentan abgebrochen ist. Sie bleibt dran. Ein Angebot steht noch aus.
- ✓ Aclewe aus Köln (Herkunft aus der Region): Es gibt ein Angebot über 3900 € (als Gesamtpaket mit allem, was es braucht)– Christel fragt noch mal genauer nach.

Insgesamt braucht es noch ein paar Tage bis die Beratungen in der Gruppe, im Verwaltungsrat und im PGR konkreter werden können.

5. Aktuelle Situation:

Kurzer Rückblick auf die Kar- und Ostertage

Gut, dass trotz der schwierigen Lage und trotz der Absagen der Präsenzgottesdienste durch das Streamen der Gottesdienste und durch die verschiedenartigen Videoimpulse die Kar- und Ostertage auch in unseren Pfarreien gefeiert werden konnten. Es gibt eine große Dankbarkeit für den großen Einsatz ganz unterschiedlicher Menschen aus den Pfarreien.

6. Ausblick

a. ÖKT in Frankfurt

Am Montag, 03. Mai trifft die Gruppe, die sich um die Gestaltung des ÖKT hier vor Ort kümmert, letzte Absprachen. Bisher sind zwei ökumenische Gottesdienste vorgesehen in Herborn und Dillenburg. Der Gottesdienst in Dillenburg wird auf jeden Fall gestreamt, der Gottesdienst in Herborn wird stattfinden, wenn generell wieder Präsenzgottesdienste gefeiert werden. Außerdem möchte Johann Wolferstetter am 07. Mai an einen Stand auf dem Wochenmarkt über den ÖKT berichten, bzw. dafür werben. Er wartet noch auf Rückmeldung von der Stadt, ob dies möglich ist. Bettina Tönnesen – Hoffmann hat einen Actionbound gestaltet, der von einzelnen Personen oder kleinen Gruppen dezentral und unabhängig von Terminen genutzt werden kann.

b. Priesterweihe Mirko Milich/ Nachfolger

Mirko wird am 22. Mai zum Priester geweiht und kommt dann als Kaplan in die Pfarrei im Osten von Wiesbaden. Matthias Thiel, der gemeinsam mit Mirko geweiht wird, wird ab dem 01. August als Kaplan voraussichtlich für 3 Jahre in unseren Pfarreien wirken. Die Geschenke zur Priesterweihe (Stola und Velum bestickt mit Zeichen aus der Tradition der irischen Liturgie) sind angekommen und werden gezeigt.

c. Möglichkeit zum Gebet in der Marienkirche Niederweidbach am 01. Mai

Coronabedingt wird die Wallfahrt natürlich nicht in gewohnter Weise stattfinden. Jede und jeder hat aber die Möglichkeit alleine den Weg zu gehen, als Unterstützung dafür haben Andrea Steil und P. Paulose ein kleines Heft erstellt, das aus den Kirchen mitgenommen werden kann. Zwischen 11.00 und 13.00 Uhr sind Seelsorger*innen aus dem Team rund um die Kirche in Niederweidbach für einen Einzelsegen auf Abstand da. Das Gebet in der Kirche ist möglich, dafür gibt es einen Ordnungsdienst und auch eine Anwesenheitsliste.

7. Kurze wichtig Info von Verwaltungsrat (VRK) und Ortsausschüssen (OA)

VRK Herborn :

Nachfolger für Hausmeister in Sinn und Bicken ist gefunden.

Die Arbeiten an der Küche in Herborn können weitergehen, auf Veränderungswünsche kann eingegangen werden. Die Verlängerung des FSJ von Jona Hasenkrug auf ein Jahr wurde genehmigt.

Der Verantwortliche für den Pfarrsaal Sinn bekommt einen höheren finanziellen Spielraum zu seiner Verfügung.

In Sinn wurden verschiedene Baumaßnahmen und Reparaturarbeiten durchgeführt.

VRK Dillenburg:

Es gab viele Themen und Beschlüsse rund um die Kitas. Der Ausschuss, der für die Baumaßnahme Kita im AKA in Dillenburg eingesetzt wurde und der über mehrere Jahre sehr intensiv gearbeitet hat, wurde aufgelöst. Alle Restarbeiten in diesem Feld werden von Stefan Schlephorst erledigt.

Auch der VRK Dillenburg hat der Verlängerung des FSJ von Jona Hasenkrug zugestimmt.

Ein neuer Küster in Fellerdilln wurde eingestellt.

OA Haiger:

Da Johannes Feick ab August nicht mehr für die technische Betreuung der Streamingangebote und Videoimpulse zur Verfügung steht, soll sich eine neue Gruppe Interessierter und fähiger (junger) Leute bilden, die Lust und Fähigkeiten haben, diese Aufgaben zu übernehmen. In Haiger haben sich schon einige junge Leute gefunden, die dabei gerne mitwirken möchten. Alle aus dem PGR sind gebeten, in ihren Orten und dort, wo sie aktiv sind, zu schauen, ob sie Leute kennen, die ebenfalls mitmachen möchten. Interessierte melden sich bei Michael Wiczorek oder Johannes Feick. Anke Nöh spricht noch einmal mit Michael und formuliert evtl. einen Text, der an alle PGR Mitglieder verschickt werden, mit diesem kann dann geworben werden.

8. Verschiedenes:

a) Info zur Demonstration am 1. Mai (Maria Becker)

Die ursprünglich geplante Demo der NPD (siehe Protokoll der letzten Sitzung) findet nicht statt, auch die Kundgebung durch die Gewerkschaft und die Kirchen ist aufgrund der aktuell schwierigen Corona-Lage abgesagt worden. Leider gab es im Vorfeld schon Anfeindungen denen gegenüber, die die Kundgebung beworben haben.

b) Termine für die nächsten Sitzungen

20. Mai 2021, 19.30 Uhr über Zoom (Absprache und Beschlussfassung letzte Texte für GV)

17. Juni 2021, 19.30 Uhr (Letzte Lesung für GV)

14. Juli 2021, 19.30 Uhr (Thema Visitation)

Für das Protokoll: *Stefanie Feick*